





Fall nicht sehr gewerbefreundlich entscheiden, so versuchen wir, dies bilateral und ohne öffentliche Diskussionen zu klären.

Erfreulicherweise hat das Stimmvolk der Sanierung der Hauptstrasse zugestimmt. Damals hat der Schulterschluss zwischen Gewerbe und Detailhandel schon sehr gut funktioniert. Bedauerlicherweise wurde jetzt ein Einsprecher auf den Rechtsweg verwiesen und dadurch wird es SEHR unwahrscheinlich, dass der Boulevard rechtzeitig auf die Weihnachtszeit fertiggestellt werden wird, ein grosser Schaden für den Detailhandel. Vielleicht läge ein Kompromiss darin, dass der Einsprecher seine Einsprache gegen das Bauprojekt zurückzieht und der Stadtrat im Gegenzug die Markierung und damit den Stein des Anstosses noch einmal auflegt. Gerne bieten wir diesbezüglich Hand zu Vermittlungen.

Noch ungelöst ist der Zeitpunkt, wann wir Kenntnis von Vorlagen erhalten, die in den Gemeinderat gehen. Aktuell geschieht dies noch mit dem allgemeinen Versand, das ist in der Regel am Samstag vor der Gemeinderats-Sitzung. So bleibt uns allenfalls nur sehr wenig Zeit und lässt fast nur Hauruck-Aktionen zu, wenn wir Einfluss nehmen können. Da die Zahl der in den Gemeinderat kommenden Geschäfte aber stark abgenommen hat war das bis anhin nicht mehr problematisch.

Stark beschäftigt war der Vorstand mit dem Vorbereiten der Fusion mit TGshop Fachgeschäfte Kreuzlingen. Umsomehr freuen wir uns, dass dessen Mitglieder an der Generalversammlung von vergangendem Montag einstimmig dem vorliegenden Fusionsvertrag zugestimmt haben.

### 3.1.2 National und International

Das Jahr 2009 war stark geprägt von der Wirtschaftskrise. Werte wie „Verantwortungsbewusstsein, Verantwortung übernehmen, Ethik“ und andere schienen plötzlich pulverisiert. Das Wort „Bonusempfänger“ wurde zu einem Schimpfwort. Staaten sahen sich plötzlich konfrontiert mit der Aufgabe, der Privatwirtschaft – insbesondere den Banken – finanziell unter die Arme zu greifen. Als Folge davon wurden die in vielen Ländern ohnehin schon prekären Finanzhaushaltsituationen äusserst kritisch und führten zu hektischen Verbalattacken à la „Kavallerie“. Umliegende Staaten versuchen nun, ihre bisher verfehlte Steuer- und Ausgabenpolitik dadurch zu beschönigen, dass sie sich mittels Wild-West-Methoden Daten illegal beschaffen und Jagd auf Steuersünder machen und damit Symptome bekämpfen statt sich über die Ursachen Gedanken zu machen. Dort wo der Steuerpflichtige keinen erkennbaren Gegenwert zur Steuer erkennt flieht zuerst das Kapital aus der Besteuerung (legal oder illegal) und – wenn sich an der Situation nichts ändern – der Steuerpflichtige hinterher, völlig legal.

Während uns Wirtschaftsprognostiker durch die Medien praktisch ununterbrochen verkündeten wir stünden unmittelbar vor einem Abgrund und seien kurz davor, einen Schritt zu machen kamen die gleichen Prognostiker nur

wenige Monate später und sagten „ups, wir haben uns getäuscht“. Die reale Wirtschaft und der Konsum zeigten sich krisenresistenter als befürchtet. Gott sei Dank!

### **3.2 Standortbestimmung und Ausgangslage für das Gewerbe**

„Glaubwürdigkeit“, „Redlichkeit“, „Verlässlichkeit“, „Verantwortungsbewusstsein“, „Konkurrenzfähigkeit“ sind nach wie vor Begriffe, die das Gewerbe auszeichnen. Während schweizweit die Auswirkungen der Wirtschaftskrise vor allem für die exportorientierte Industrie schmerzhaft sind kam bisher das Gewerbe mit einem blauen Auge davon. Insbesondere die Region Kreuzlingen spürte letztes Jahr einen regelrechten Bauboom, nicht zuletzt ausgelöst durch viele Zuzüger aus Deutschland, die unter anderem auch dem modernen Raubrittertum der Deutschen Behörden entfliehen wollen. Trotzdem zeigen die Zahlen der Arbeitslosen-Statistik eine beunruhigende Tendenz. Die Situation für junge Stellensuchende ist härter denn je.

Für das Gewerbe bleiben die Chancen aber absolut intakt. „Schuster bleib bei deinen Leisten“ gilt weiterhin. Redliche Beratung, zuverlässiges Handeln, fachliches Handwerk und glaubwürdige Preise sind noch immer gefragt. Der Konsument und Kunde wird weiterhin eine partnerschaftliche und konkurrenzfähige Leistung honorieren und sogar noch vermehrt schätzen. Andererseits sehen sich derzeit viele Betriebe mit Schwierigkeiten konfrontiert, ihre Nachfolge sicherzustellen oder rechtzeitig vorzubereiten. Dies spürten wir auch in unserem Mitgliederbestand, der Ende 2009 172 Mitglieder betrug. Leider mussten wir 8 Austritte verzeichnen. Wenige aus direkt wirtschaftlichen Gründen, einige aber mangels Nachfolge. Diesen 8 Abgängen können nur 4 Neumitgliedschaften gegenübergestellt werden.

Weiter an Bedeutung gewinnen werden persönliche Kontakte und individuelle Gespräche mit Kunden und Mitarbeitenden. Menschen schaffen eine Atmosphäre, in der sich Vertrauen und Glaubwürdigkeit erst entfalten können. Das sind ideale Voraussetzungen für Gewerbe und Detailhandel.

### **3.3 Ausblick**

#### **3.3.1 International und national**

Ich werde mich hüten, hier irgendwelche Prognosen abzugeben, die anschliessend ohnehin korrigiert werden müssen. Aber ich hoffe und wünsche mir doch, dass wir ob aller Schlagzeilen den Blick nicht verlieren für die vielen positiven Dinge. Bemühen wir uns immer wieder, unsere Optik neu zu justieren, das Schöne und Positive zu sehen und uns daran zu freuen, statt uns von Endzeitstimmungen anstecken und herunterziehen zu lassen. Frei nach dem Motto „Reg‘ dich nicht auf über Dinge, die Du nicht ändern kannst“.

Angst wird mir allerdings etwas darob, ob internationale und nationale Politiker ob dem Scherbenhaufen, den wenige Wirtschaftsvertreter angereichtert haben und den nun die Allgemeinheit auslöffeln muss in einem Übereifer – es geht

schliesslich auf Wahlen zu – nicht die Optik verlieren. Halten wir uns doch vor Augen, dass über 99 Prozent der Schweizer Wirtschaft aus KMU bestehen. Wenn jetzt zur vermeintlichen Verhinderung zukünftiger Fehlverhaltens einiger weniger der grossen Mehrheit Regulatorien aufgezwängt werden, die deren Entwicklung und Prosperität behindern oder verhindern so könnte der Schuss nach hinten los gehen. In Bundesbern müsste man sich mal überlegen, ob man nicht einen Verfassungsartikel einfügen möchte, der für jeden neu geschaffenen Gesetzesartikel die Aufhebung eines neuen verlangt. Stattdessen werden insbesondere KMUs laufend mit neuen Vorschriften konfrontiert und mit Sanktionen bedroht, sodass man als Kleinst- und Kleinunternehmer fast ständig „mit einem Bein im Kittchen“ steht.

Tragen wir Sorge zum Umgang miteinander! Die Erosion von Manieren und Gepflogenheiten vieler politischer Exponenten und die Selbstbedienungsmentalität einiger weniger Manager sollten wir nicht als Vorbild sondern eher als Mahnmal und abschreckendes Beispiel nehmen. Bereits als ich Wirtschaft studierte lehrten meine Professoren „Die absolute Marktwirtschaft wird nicht funktionieren. Es braucht die soziale Marktwirtschaft“. Im übrigen auch „Ökologie und Ökonomie sind keine Widersprüche“. Heute – mehr als 20 Jahre später tun wir so als wären das völlig neue Erkenntnisse.

### 3.3.2 Regional

Obwohl wir die Krise nicht in dem Umfang spürten wie das andere Regionen taten gilt doch, weiterhin zusammenzustehen. Projekte wie das Factory Outlet Center in Wigoltingen dürften insbesondere unsere Region betreffen. Während das Gewerbe sich von den Investitionen Aufträge erhofft befürchtet der Detailhandel markante Umsatzeinbrüche und Arbeitsplatzverluste. Auswirkungen die uns – spätestens als Steuerzahler – alle betreffen können. Wenn wir ehrlich sind müssen wir uns eingestehen, dass wir uns trotz Krise eigentlich noch immer den Luxus leisten könnten, in unsere Investitions- und Konsumententscheidungen auch Faktoren wie Ökologie und soziale Verantwortung einfließen lassen zu können.

Meinen Kindern sage ich „Was Du nicht willst dass man Dir antue, das füge auch keinem anderen zu“. Wenn wir als Konsumenten nur auf persönlichen Profit und tiefste Preise aus sind, dann zerstören wir doch langfristig auch unsere eigenen Kunden und unsere eigene Existenzgrundlage.

Wir haben es jeden Tag selber in der Hand, unsere Welt – und damit meine ich nicht die Erde – selber zu gestalten. Machen wir etwas daraus!

\*\*\*\*\*

Ein Spezieller Dank gebührt aber auch meinem gesamten Vorstand für die sehr tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr.

Der vom Präsidenten verlesene Jahresbericht wird ohne Diskussion und mit viel Applaus verdankt und genehmigt.

#### **4. Verbandsrechnung 2009, Budget 2010**

Die Jahresrechnung 2009 verzeichnet total Einnahmen von Fr. 17'649.00 und Ausgaben von Fr. 13'886.65. Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3'762.35 ab. Das Eigenkapital per 31.12.2009 beträgt Fr. 46'358.59.

Der Kassier, René Trüssel, präsentiert der Versammlung die Jahresrechnung 2009 und das Budget 2010. Aufgrund der geplanten Fusion mit TGshop wird das Budget mit Vorsicht zu geniessen sein.

#### **5. Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Jahresrechnung wurde durch die Herren Ernst Habegger und Werner Spirig geprüft und für richtig befunden.

Der Revisorenbericht wird durch Ernst Habegger verlesen.

#### **6. Genehmigung von Jahresrechnung 2009 und Budget 2010 und Entlastung des Vorstandes**

Die Jahresrechnung und das Budget 2010 werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Unserem Kassier René Trüssel wird für die Arbeit herzlich gedankt.

#### **7. Fusion mit TGshop Fachgeschäfte Kreuzlingen**

Peter Markstaller erläutert kurz wie die Fusion zustande gekommen ist.

Die Kompetenz, die Verhandlungen zu führen, wurde bereits letztes Jahr an der GV von den Mitgliedern Gewerbe Kreuzlingen und TGshop Kreuzlingen genehmigt

Sämtliche Aktiven und Passiven vom TGshop werden vom Gewerbe Kreuzlingen übernommen.

Das Eigenkapital von TGshop Kreuzlingen beträgt 37'199.75.

Die Mitglieder vom TGshop Kreuzlingen können ausserterminlich kündigen, wenn sie nicht Mitglied von Gewerbe Kreuzlingen werden möchten.

IG der Weihnachtsbeleuchtung bleibt eigenständig.

Die Mitgliederbeiträge für die Detaillisten betragen neu:

Gewerbebeitrag: Fr. 115.--

Kant. TGshop Beitrag Fr. 20.-- ergibt Fr. 135.-- abzüglich 15.-- Rabatt für die elektronische Kommunikation ergibt für das Jahr 2010 Fr. 120.--

( ab 01.01.2011 Fr. 135.--)

Ohne Diskussion stimmten die Mitglieder dem Fusionsvertrag mit TGshop Fachgeschäfte Kreuzlingen einstimmig zu.

Für TGshop Fachgeschäfte Kreuzlingen unterzeichnen Peter Trösch zusammen mit Ralph Schär und für Gewerbe Kreuzlingen unterschreiben Peter Markstaller und Marlise Marazzi-Egloff.

## 8. Statutenänderung Gewerbe Kreuzlingen / Wahlen

### 8.1 Statutenänderung

Unsere Statuten müssen in folgenden Punkten angepasst werden.

Art. 2 Zweck

Art. 2.1 Der Verein wahrt die Interessen der KMU und **des Detailhandels** und nimmt Aktiv am öffentlichen Geschehen teil.

Art. 3 Organisation

Art.3.3.1 Der Vorstand setzt sich zusammen aus  
dem Präsidenten  
dem Vizepräsidenten  
dem Sekretär  
dem Kassier  
zwei Vertretern des Detailhandels (vormals TGshop Fachgeschäfte Kreuzlingen  
ein bis drei weiteren Mitgliedern

Art. 5 Mitgliedschaft

Art. 5.2 Aktivmitglieder unterteilen sich in Mitglieder Gewerbe und Mitglieder Handel  
Mitglieder Handel

1. Alle lokalen TGshop Mitglieder werden in einer separaten Mitgliederliste geführt, die dem TGshop Fachgeschäfte Thurgau zur Verfügung gestellt wird
2. Die TGshop-Mitglieder bezahlen dem Gewerbeverein nebst dem ordentlichen Mitgliederbeitrag einen TGshop-Beitrag, der vom TGshop Fachgeschäfte Thurgau an dessen Mitgliederversammlung festgelegt und der an diesen weitergeleitet wird.
3. Ein Leiter der lokalen TGshop-Mitglieder ist Vorstandsmitglied in Gewerbe Kreuzlingen und damit Bindeglied zwischen TGshop Fachgeschäfte Thurgau, Gewerbe und den lokalen TGshop-Mitgliedern.

Ohne Diskussion werden die geänderten Statuten einstimmig genehmigt.

### 8.2 Wahlen

Markus Amstutz tritt nach 9 Jahren aus dem Vorstand aus. Der Präsident verdankt seine Leistungen und überreicht ein kleines Präsent.

Die anderen Mitglieder des Vorstandes (Marlise Marazzi-Egloff, Werner Meister, René Trüssel und Rolf Soller) sind weiterhin bereit im Vorstand mitzuarbeiten.

Zur Ergänzung des Vorstandes gemäss Ausführungen im Fusionsvertrag mit TGshop werden der Versammlung folgende Personen zur Wahl in den Vorstand empfohlen:

Ralph Schär Haberer Schuh AG

Urs Schach Centermanager ceha!

Die Versammlung wählt die beiden neuen Vorstandsmitglieder einstimmig und heisst sie herzlich willkommen

## **9. Jahresprogramm 2010**

Werner Meister stellt das Jahresprogramm 2010 vor.

Mittags – Lunches

1.4.	kein Lunch
06.05.	Andreas Zuber Bezirksstatthalter Kreuzlingen
30.06.	KP Thurgau (übermässige Bussen)
Juli/Aug	kein Lunch
4.9.	offen
11.05.2011	wahrscheinlich Unternehmerabend
12.-15.05.2011	GEWA

## **10. Mitgliederbeiträge 2011**

Seit Jahren sind die Mitgliederbeiträge gleich geblieben.

Der Schweiz. Gewerbeverband setzt sich vermehrt für die Interessen der KMU ein. Dies zeigt vor allem auch die neuste Kampagne gegen die Gebührenflut von Billag, Suisa und Pro Litteris. Der administrative und finanzielle Aufwand wird durch solche Massnahmen grösser und macht eine Beitragserhöhung erforderlich.

Nach eingehender Diskussion im Vorstand empfiehlt er, der Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 15.-- zuzustimmen. Die Erhöhung erfolgt ab dem Jahr 2011

Der Erhöhung des Mitgliederbeitrages wurde mehrheitlich zugestimmt.

## **11. Verschiedenes und Umfrage**

Es wird keine Diskussion gewünscht

Grusswort von Peter Schütz

Peter Schütz gratuliert uns zu unserer Fusion, und bedankt sich für die Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Der ganze Betrag wird direkt an den Schweiz. Gewerbeverband abgeliefert. Auch er betont, dass ein starker Verband auf Eidgenössischer Ebene wichtig für unsere Anliegen sind.

Im Anschluss erfolgte das spannende Referat von Herrn Nationalrat Hansjörg Walter, bevor wir das von der Credit Suisse gesponserte und vom Schlemmerzentrum angerichtete herrliche Buffet genossen.

Für das Protokoll:

31.3.2010, Marlise Marazzi-Egloff